

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum *Bildende Kunst*

Bildungsstandards 6

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

Allgemeine Hinweise

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb - siehe Bildungsplan 2016 Baden-Württemberg

Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der aktuellen Bildmedien differenziert wahrnehmen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Sie entwickeln Sensibilität und Offenheit gegenüber den vielfältigen Erscheinungsformen von Kunst und gestalteter Umwelt sowie Kritikfähigkeit und ästhetische Wertschätzung. Sie werden sich der medial geprägten Aneignung von Wirklichkeit bewusst und erkennen den Einfluss der medialen Welt auf die persönliche Geschmacks- und Urteilsbildung.

2.2 Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können sich zunehmend unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und Formulierungen zum eigenen und dem bildnerischen Schaffen anderer sachgerecht, differenziert und wertschätzend äußern. Sie setzen sich mit der Bedeutung und Funktion von Bildern und von künstlerischem Handeln für ihr eigenes Leben, ihr persönliches und das gesellschaftliche Umfeld auseinander. Sie übertragen gemachte Erfahrungen, Beobachtungen und gewonnene Erkenntnisse auf andere Situationen. Das eigene Verständnis erweitern sie, indem sie Bilder suchen und für sich nutzbar machen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen
2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefen und ihre Empfindungen differenziert zu äußern
3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichen Repertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren
4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen
5. ihre Beobachtungen und Erkenntnisse in schriftlicher Form strukturiert wiedergeben

Die Schülerinnen und Schüler können

1. **sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese zum Erkenntnisgewinn nutzen**
2. **ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen und bewerten**
3. **verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln**
4. **zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren**
5. eigenständig Problemstellungen erarbeiten, diese persönlich reflektieren und sie in geeigneter Form darstellen

2.3 Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können eigene künstlerische Ideen entwickeln und dafür geeignete bildnerische Verfahren und Gestaltungsmittel nutzen. Sie erweitern und vertiefen zunehmend selbstständig ihre Darstellungsmöglichkeiten und ihre Ausdrucksfähigkeit. In der Fläche, im Raum, mit Medien und in Aktionen können sie sich bewusst gestalterisch und handelnd ausdrücken. Dabei entdecken und entwickeln sie die eigene Kreativität. Sie erfahren diese als wechselseitigen Prozess von Handeln und Wahrnehmen und können selbstbestimmt Entscheidungen treffen und vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler können	
1.	sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignen und dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen
2.	gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben
3.	fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten
4.	bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln
5.	den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele
6.	kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben
7.	durch praktische Auseinandersetzung vielfältige Aspekte kreativer Gestaltungsberufe kennenlernen
8.	<u>eigenständig Prozesse und Projekte entwickeln, strukturieren und verwirklichen</u>

2.4 Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder, Gestaltungsprozesse und Arbeitsergebnisse in geeigneter Weise beurteilen, darstellen, kommunizieren und präsentieren und erweitern so ihre personale und methodische Kompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler können	
1.	unterschiedliche Präsentationsformen nutzen
2.	verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- und Arbeitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen
3.	mit bild- und medienrechtlichen Bestimmungen bewusst umgehen
4.	<u>selbstständig geeignete Präsentationsformen und -orte wählen</u>
5.	sich bei Ausstellungen, künstlerischen Projekten, Wettbewerben oder Kooperationen in und außerhalb der Schule einbringen und mitwirken

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Klasse 5/6

3.1.1. Bild

Die Schülerinnen und Schüler nehmen Bilder wahr, lassen sie auf sich wirken und untersuchen diese. Sie bringen Bilderfahrungen mit dem eigenen Gestalten und Handeln bewusst in Verbindung und verbalisieren Erkenntnisse, die sie in Beziehung zur eigenen Erfahrungswelt und Lebenswirklichkeit setzen. Dabei wenden sie eine sachgerechte und angemessene Fachsprache an. Die Schülerinnen und Schüler finden und nutzen Orte für Bildrezeption. Sie erleben Bilder im Original. Die Erlebnisse und die dabei gewonnenen Erfahrungen können sie reflektieren, mitteilen und anderen vorstellen.

Die Schülerinnen und Schüler können
(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben
(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen
(3) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)
(4) Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen
(5) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen
(6) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und formulieren
(7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell-Dunkel) differenzierend erproben und bewusst anwenden</p> <p>(2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen</p> <p>(3) Raumbeziehungen (zum Beispiel Größe, Position, Überschneidung, Staffelung) auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln (zum Beispiel Reihung, Streuung, Ballung als form- und strukturbildende Mittel) darstellen</p> <p>(4) elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert und gezielt anwenden</p> <p>(5) Schrift als Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bild, spielerisch erproben, untersuchen und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>3.1.2. Fläche 3.1.2.1. Grafik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bildflächen mit verschiedenen grafischen Mitteln und Materialien.</p> <p>Dabei erproben sie spielerisch, experimentell oder gezielt grafische Ausdrucksformen und entwickeln eigene Bildideen.</p> <p>Sie stellen grundlegende Raumbeziehungen dar.</p> <p>Sie erproben einfache Druckverfahren und setzen Schrift als Gestaltungsmittel ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Grafik und Malerei) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • eine Teilnahme an Wettbewerben kann die Teamfähigkeit stärken

<p>(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge)</p> <p>(7) aleatorische Verfahren anwenden und zu Bildfindungen nutzen</p> <p>P F L</p>		
---	--	--

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) verschiedene malerische Mittel, Maltechniken, auch selbst hergestellte Malmaterialien, Werkzeuge und deren Wirkungen spielerisch erproben, differenziert und gezielt einsetzen</p> <p>(2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (zum Beispiel Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen</p> <p>(3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen</p> <p>P</p>	<p>3.1.2.2. Malerei</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen Farbe intuitiv und bewusst ein (zum Beispiel experimentell, expressiv, systematisch).</p> <p>Sie gestalten Bilder mit verschiedenen malerischen Mitteln und Materialien.</p> <p>Dabei drücken sie Erlebnisse, Vorstellungen und Gefühle aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Plastik und Malerei) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • eine Teilnahme an Wettbewerben kann die Teamfähigkeit stärken • das Erleben von Originalen kann zu einem besseren Werkverständnis führen

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) elementare plastische Materialien (zum Beispiel Ton, Pappmaché, Pappe, Holz, Draht, Gips) und Fundstücke</p>	<p>3.1.3 Raum</p> <p>3.1.3.1 Plastik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erproben verschiedene Materialien und Techniken und nutzen diese zur plastischen Gestaltung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte

<p>erproben und untersuchen</p> <p>(2) verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren differenziert und gezielt anwenden (zum Beispiel aus Masse und Raum entwickelnd, aufbauend, abtragend, kombinierend)</p> <p>(3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen nutzen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen</p> <p>(4) Plastik als Gestaltung von Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickeln</p> <p>(5) elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren</p> <p>P</p>	<p>Sie schaffen plastische Werke aus unmittelbaren körperlichen wie auch ästhetischen Erfahrungen und in engem haptischen Kontakt zum Material.</p> <p>Sie entwickeln plastische Gestalt durch einen erlebnishaften Zugang.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begreifen und verstehen das Verhältnis von Körper und Raum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Plastik und Malerei) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • Das Erleben von Originalen kann zu einem besseren Werkverständnis führen
--	---	---

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweis
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) verschiedene Räume und deren Wirkungen auch durch Erkundung und Begehung erleben, vergleichen und diese mit verschiedenen Materialien und Eingriffen verändern und gestalten</p> <p>(2) realitätsbezogene oder fantastische Raumvorstellungen in Skizzen, Modellen oder im realen Raum umsetzen</p> <p>(3) sich mit elementaren, traditionellen und aktuellen Wohnformen auseinandersetzen (Funktionen und Möglichkeiten)</p> <p>(4) sich mit der gestalteten Umwelt auseinandersetzen</p> <p>P L</p>	<p>3.1.3.2 Architektur</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln durch spielerisches Bauen einen erlebnishaften Zugang zur Gestaltung von Baukörpern und Raumkonzeptionen.</p> <p>Sie können mit verschiedenen Materialien Raum erlebbar machen, modellhaft gestalten und sich mit elementaren Wohnformen auseinandersetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Plastik und Architektur) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • Experiment und Materialbefragung können haptische Zugänge ermöglichen • SuS können Körper und Raum in Beziehung setzen • das Erleben von Gebäuden und Räumen kann zu einem besseren Architekturverständnis führen

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten</p> <p>(2) Prinzipien der Bewegungsillusion nutzen und umsetzen (zum Beispiel Zeichentrick, Legetrick, Stop-Motion)</p> <p>(3) das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen</p> <p>P F L</p>	<p>3.1.4 Zeit 3.1.4.1 Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Medien in ihrer Vielfalt und Bedeutung wahr.</p> <p>Sie lernen, diese bewusst als Dokumentations-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel einzusetzen und deren Wirkungszusammenhänge zu erschließen.</p> <p>Sie entwickeln Verantwortung im Umgang mit Bildmedien und Internet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Medien und Aktion) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • Bilder und Inhalte aus dem Internet können als Vorlage für Bilder (3.1.1 – 3.1.4.2) dienen • Die Schulkameras wie auch Kameras und Smartphones der SuS können eingesetzt werden

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schüler können...</p> <p>(1) Form, Bewegung, Klang, Sprache und Licht als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel erleben und in Aktion, Szene oder Spiel umsetzen</p> <p>(2) Spiele und Aktionen entwickeln, Spielanlässe finden, nutzen und beim Spiel improvisieren</p> <p>(3) den Rahmen für Handlungsabläufe und Aufführungen gestalten</p> <p>P F</p>	<p>3.1.4.2 Aktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Interaktion und im darstellenden Spiel ihren Körper wahrzunehmen und ihre Emotionen auszudrücken.</p> <p>Sie erkennen und nutzen den Einfluss von Zeit und Raum und erleben Improvisation als Gestaltungsmöglichkeit.</p> <p>Aus ihrer Vorstellungskraft entwickeln sie für einen Inhalt, eine Aussage oder eine Botschaft eine Darstellungsform (zum Beispiel Standbild, Szene, Figurentheater).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erfahren, verbalisieren und beurteilen die jeweils grundlegende Wirkung • Das Kunstheft dokumentiert die Unterrichtsinhalte • Aufgaben können mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen und Arbeitsbereiche (z. B. Medien und Aktion) umfassen • Kooperationen mit Musik und Theater an der Schule können dazu beitragen, die Kompetenzen anzuwenden • Aktionen können (in Ergänzung mit Punkt 3.1.4.1) fotografisch dokumentiert werden • einfache Verkleidungen können improvisiert werden